

Inhalte von SMEP

Zwei Ausbildungsvarianten mit unterschiedlichen Schwerpunkten werden angeboten:

SMEP Classic (40 Zeitstunden)

- › Mediengestaltung
- › Webdesign
- › Audio
- › Video
- › Präsentation
- › Programmieren

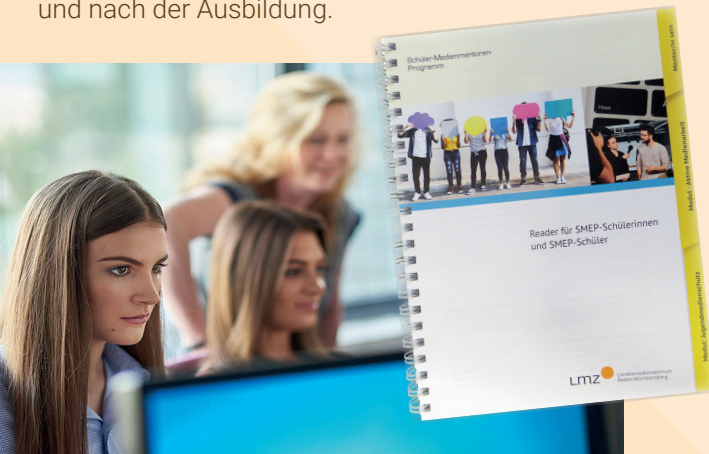
SMEP Jugendmedienschutz (20 Zeitstunden)

- › Gesetzliche Grundlagen
- › Datenschutz
- › Urheberrecht im Netz
- › (Cyber-)Mobbing
- › Big Data
- › Smartphone und Apps
- › YouTube
- › Hatespeech
- › Kommunikation und Selbstinszenierung im Netz
- › Fake News



Der SMEP-Reader

Alle Schüler/-innen, die am Programm teilnehmen, erhalten einen SMEP-Reader. Dieses Ausbildungshandbuch dient den Jugendlichen als Nachschlagewerk während und nach der Ausbildung.



So kommt SMEP an die Schule

Bei allen SMEP-Kursen liegt die Anzahl der Teilnehmenden bei zwölf, die maximale Teilnehmerzahl bei 20 Jugendlichen. Es ist auch möglich, einen Kurs mit mehreren beteiligten Schulen zu planen oder den Kurs im Medienzentrum in Ihrer Region durchzuführen.

Auch Sie möchten SMEP an Ihre Schule holen und Schüler/-innen zu „Smeppern“ ausbilden?

Dann melden Sie Ihre Schule jederzeit beim Programm an. Wenden Sie sich dafür bitte an das

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

Rotenbergstraße 111
70190 Stuttgart

Kontakt:

E-Mail: [sneep@lmz-bw.de](mailto:snep@lmz-bw.de)

Telefon: 0711 2070-9852

www.lmz-bw.de

www.kindermedienland-bw.de



Weitere Informationen finden Sie hier:

Starke Partner

Das Programm wird gefördert vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und ist ein Teil der Initiative „Kindermedienland Baden-Württemberg“. Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg kooperiert dabei mit den 38 Kreis- und Stadtmedienzentren an 50 Standorten im Land.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Baden-Württemberg



BADEN-WÜRTTEMBERG

Titelbild: damircudic/E+ via GettyImages
Bild Innenseite: sturti/E+ via GettyImages
Icons: Noun Project



Jugendliche lernen von Jugendlichen

Über das Schüler-Medienmentoren-Programm

Unter dem Motto „Wissen weitergeben“ bildet das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) jährlich mehr als 600 Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren zu Schüler-Medienmentoren aus. Die sogenannten „Smepper“.

Mit dem Peer-to-Peer-Ansatz lernen Jugendliche, verantwortlich zu handeln und Wissen weiterzugeben.

Das Schüler-Medienmentoren-Programm wird von erfahrenen Referentinnen und Referenten des LMZ durchgeführt und kann in jeder Schulart stattfinden.

Ziele von SMEP

Das Programm vermittelt nicht nur technisches Know-how, sondern beleuchtet auch die Wirkung der Medienwelt. Während der Ausbildung erfahren die Jugendlichen Hintergründe der Medienproduktion, festigen ihre Medienkompetenz und erarbeiten sich Kenntnisse in der Projektplanung und -durchführung. Sie lernen, Gruppen zu leiten sowie ihren Mitschülerinnen und Mitschülern bei Medienfragen kompetent zur Seite zu stehen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten die Jugendlichen ein Zertifikat.



Einsatz des mentoren-net

Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg bietet mit dem mentoren-net ein datenschutz-, urheber- und lizenzrechtlich abgesichertes soziales Netzwerk für ausgebildete Medienmentorinnen und Medienmentoren, Referentinnen und Referenten des LMZ sowie Kontaktlehrkräfte.

Einsatzmöglichkeiten der „Smepper“

Die als „Smepper“ ausgebildeten Schülerinnen und Schüler kommen vielseitig zum Einsatz.

- › Organisation (regelmäßiger) Veranstaltungen für Mitschüler/-innen, wie etwa eine Video-, Trickfilm-, Foto-, Radio-AG oder ein Powerpoint-Kurs
- › Betreuung des PC-Raums oder des schuleigenen Internet-Cafés
- › Peer-to-Peer-Beratung, Sprechstunden und Unterstützung der Mitschüler/-innen bei der Mediennutzung und zu Jugendmedienschutzthemen
- › Unterstützung der Lehrkräfte beim Medieneinsatz im Unterricht
- › Erstellung und Betreuung eines Jugendmedienschutz-Blogs oder Gestaltung der Schülerzeitung online oder in der Printversion
- › Durchführung von Informationsangeboten für Mitschüler/-innen und Eltern, beispielsweise zu WhatsApp, Snapchat, Datenschutz, Mediennutzung in Form von einzelnen Informationsveranstaltungen oder Workshops
- › Organisation und Durchführung von QR-Code-Rallyes, Medien-Quizen, Infoständen beim Schulfest oder Kino-Abenden
- › Durchführung von Medien-Projekttagen, wie bspw. im Rahmen des Basiskurses Medienbildung

Nutzen Sie die Medienkompetenz Ihrer „Smepper“ und beziehen Sie diese aktiv bei der Medienbildung in Ihrer Schule ein.